

Allergnädigst privilegiertes

# Leipziger Tageblatt.

No. 134. Montag, den 11. November 1822.

## Miscellen zur Schilderung der Türken. (Fortsetzung).

Strafpredigt des Weissz Effendi  
über die Sitten seiner Zeit.

Hört ihr Großen von Istanbul! hört die Töne meiner Stimme und laßt sie nicht vergeblich in euren Ohren verklingen. Wacht auf aus dem Schlafe, in welchen ihr versunken seyd. Der Zorn Gottes ist bereit über eure strafbaren Handlungen auszubrechen. Schon zischt der Blitz, bald wird euch sein Strahl erreichen. Betet und bessert euch, entwaffnet den Arm der göttlichen Gerechtigkeit und häuft nicht durch neue Verbrechen das Verderben über euch. — Ihr zerstört die heiligen Gebäude der Treue und Religion, ihr errichtet der Wollust und dem Ehrgeiz neue Tempel und übertrefft Pharaos Gottlosigkeit. Ihr unterdrückt die Geringeren durch eure Tirannei und raubt das Erbtheil der Witwen und Waisen. Die Thränen der Unglücklichen rühren euch nicht. Eure Herzen sind härter als Marmor, das Mitleiden ist euch fremd. — Was habt ihr denn, das ihr Religion nennt? Wißt ihr denn nicht, daß eure Ausschweifungen in den vier Büchern,\*

\* Die Muhamedaner halten die 5 Bücher Moses, den Psalter, das Evangelium und den Koran für

die wir von dem Allerhöchsten haben, streng verboten sind? Warum habt ihr die Ordnung der Geseze verkehrt und unterdrückt? Hält euch denn nichts ab, euren Leidenschaften zu fröhnen? — Wie können wohl die Geseze geehrt und befolgt werden, wenn die Kadis, denen ihre Auslegung anvertraut ist, sie zuerst übertreten?

Es giebt in eurer Mitte starke Geister, wie sich die Gottlosen nennen, welche an keine Zukunft glauben. Sie leugnen das letzte Gericht, weil sie sich davor fürchten. O verkehrte Zeit, in der man nur Gold und Silber und sinnliche Lüste schätzt. Ihr Großen von Istanbul schwelgt in euren Harems; ihr habt die strafbare Gefälligkeit Adams für Eva vergessen und das Unglück, welches das erste Elternpaar betroffen, ist euer Gedächtnisse entschwunden. Erwacht von eurem Taumel, sonst werdet ihr aus dem Paradiese gejagt, das ihr in Europa und Asien besigt und nach den Wüsten zurückkehren müßten, aus welchen ihr ausgegangen. Dem Verbrechen folgt die Strafe gewiß. Es ist nur ein Gott und Muhamed sein Prophet. Und wer ihre Geseze nicht befolgt, wird der ewigen Verdammniß anheim fallen. —

Also zu reden, war meine Pflicht! —

kanonische Bücher und diese 4 Schriften werden oben gemeint.



**Bittschrift der Vögel des Harems.**

Jährlich, wenn der Sultan aus dem Winterpalaste zu Constantinopel sich in einen seiner Sommerpaläste begiebt, wird unter andern gewöhnlichen Ceremonien demselben eine Bittschrift im Namen der in den Gärten nistenden Vögel überreicht, wodurch dieselben um die allerhöchste Gnade eines Befehls ansuchen, daß sie von den Jägern während ihrer Brutzeit verschont werden möchten. Durch die erteilte Bewilligung wird ihnen nicht nur das Leben, während sie nisten, gefristet, sondern es wird ihnen dadurch auch die Befugniß erteilt, ferner sowohl in den Gärten, als in den Mauern des Harems ihren Aufenthalt zu nehmen; — ohne diese Erlaubniß aber werden sie als vogelfrei von den Raben des Serails — d. s. die schwarzen Verschnittenen — getödtet.

„Gott der Herr der Thiere und Vögel möge die gebenedeite, dem Glück geweihte, Kronen tragende, hochemporragende Person Sr. Majestät des glorwürdigsten, großmächtigsten, angebeteten Padischahs, der da ist die Zuflucht der Welt und welcher das Kalifat erhält, vor allen Uebeln und Gefahren huldvoll schützen, bewahren, Allerhöchstdenselben langes Leben und Reichthum geben, Sie mit frohem Gedeihen durch das Scepter erfreuen, unter dero Schirmen die Moslemn vor allen Stürmen des Unglücks bewahren, daß stets sie erfahren: der Halbmond mache gar fröhliche Herzen, er führe zum Glück, zerstreue die Schmerzen! Amin! So wahr uns helfe der Herr der Majestäten durch Muhamed den ersten Propheten. Wir Fiskuiruk (Zaunkönig), Tauben und andre Vögel nahen, von Deiner kaiserlichen Huld Schutz zu empfangen,

mit einem Schreiben uns heut' Deinem Schatten, das was wir bitten, wirst du uns gestatten:

„Von Anfange her sind wir alle durch die göttliche Weisheit und Huld mit unserm Körper der kostbaren Seele des Padischah, welcher ein Phönix der Kaiser und ein Königsfalke voll Palmenreisler ist, zugeeignet und schägen es uns zum höchsten Glück und Ruhm in Wäldern und Feldern, auf Berg und Fluren durch die Jagd Allerhöchstdero königliche Natur zu erlustigen; allein da wir mit Anfang des Märzmonats nisten und unsrer Brut das Fliegen lehren, um in der Folge dem Nothdurft gewährenden Stalbe des Weltenerhalters und seiner kaiserlichen Seele hohen Jagdgenuß zu gewähren, so gelangt an Eure Majestät unsre allerunterthänigste Bitte, daß, um unsre Jungen zu ernähren, unbarmherzige Jäger uns in dieser Jahreszeit sich unserer, der Armen, erbarmen und dormalen uns ohnmächtigen Haufen mögen schonen, welches Allerhöchstdieselben zu befehlen geruhen mögen; denn Mittel für jeden Schaden und alle Huld und Gnaden sind bei dem Padischah zu finden, dem glorwürdigsten, großmächtigsten und angebeteten Herrscher, dem Zufluchtorte der Welt, der das Kalifat erhält, Myriaden Geschöpfe ernährt und Glück und Frieden ihnen gewährt. Wir hoffen getrost, Du wirst uns den Schutzbrief erteilen; drum siehst Du vergnügt zu unsern Western uns eilen.

Die allerunterthänigsten Diener,  
die Vögel des kaiserl. Harems.

Das türkische Original dieser Bittschrift ist aus den Papieren des öst. k. k. Gesandtschaftssekretairs und Dolmetsches H. v. Sussar entlehnt, mithin unterliegt deren Authentie gar keinem Zweifel. (Die Forts. folgt).



**Anzeige.**

Aus ganz sicherer Quelle kann die Redaction dieses Blattes dem Publikum die Nachricht ertheilen, daß die

Hinrichtung des Mörders Boyce, welche kommenden Mittwoch, als den 13. November, geschehen sollte, vor der Hand aufgeschoben bleibt.

**Bekanntmachungen.**

Theateranzeige. Heute, den 11ten: die bezähmte Widerspenstige. Hierauf: die glückliche Wilde, Divertissement in 1 Aufzuge, aufgeführt von der Familie Kobler. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Anzeige. Der Plan-Entwurf eines Unterstützungsvereins für Handlungsbesessene in und außer Leipzig ist fortwährend bei Herrn Richters seel. Wwe à 4 Gr. zu bekommen. Zugleich wollen wir diejenigen Herren, welche sich für diese gute Sache erklärt haben, von den glücklichen Fortschritten des Vereines unterrichten. Zur Annahme von Subscriptionen und Verkauf der Exemplare haben sich erboten:

- Herr C. G. Kriegel, in Berlin.
- Herr Robert Seythel, in Dresden.
- Herr F. W. Seelig j. in Löbau.
- Herr A. Mirtschin, Adresse Herrn A. Jordan, in Frankf. a. d. D.
- Herr Moriz Kießling, Adresse Herrn C. F. Hirt, in Bittau.

- Herr A. Zachau, Adresse Herrn F. W. Bange, in Gottbus.
- Herr F. G. Schäßler, Adresse Herrn August Heinrich, in Dschah.
- Herr Heinr. Röder, Adresse Herrn Wm. Löschner, in Pirna.
- Herr J. E. L. Renner, Adresse Herrn Jannasch Schall, in Görlitz.

an welche Herren sich jeder wenden kann, der Theilhaber zu werden wünscht. Noch bitten wir aber, diesen Plan-Entwurf, dessen Solidität und gründliche durchdachte Bearbeitung zur Erfüllung seines Zwecks anerkannt worden ist, nicht mit dem Unterstützungs- und Versorgungs-Verein des Herrn L. Blattspiel zu verwechseln; wir werden nächstens unsere Herren Interessenten durch ein besonderes Circular überzeugen, daß dieser gutmüthige Mann seine auf  $\frac{1}{2}$  Bogen befindliche Verfassungsurkunde von obigem Plan-Entwurf abgeschrieben hat und werden seinen ersten Plan und die darauf an uns gerichteten Briefe, entweder durch obiges Circular oder durch öffentliche Blätter mittheilen.

Bautzen, den 7ten November 1822.

F. Liebold und F. A. Felffel, im Namen mehrerer Commis.

Verkauf. Weiße englische Batist-Mouffeline, Tacconets und Mulls, brochirte und gestickte Mulls von 6 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr., glatte Berliner Gaze, gewürkte und gestickte Gaze-Streifen, desgleichen französische Mull-Streifen und Einsatz von 7 Gr. bis 2 $\frac{1}{2}$  Thlr., halbe und ganze gestickte Herren- und Damentücher,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  breit, Vorhangs-Mouffeline, französische Blumen und Guirlanden, glatte und faconirte baumwollene Tücher in ganz neuen Mustern, engl. Spizergrund in Streifen und Stück, gestreifte carrirte und faconirte halbseidene Kleiderzeuge und Zebras, baumwollene Merinos und Gingham, echt engl. Westenzeuge, kurze und lange Handschuhe in allen möglichen Arten verkaufen  
 Wilhelm Kühn und Comp., Reichsstraße Nr. 579.



**Jütländische gestrickte wollene Waaren, als:**

lange Manns-Strümpfe von 12 bis 16 Gr., Frauen-Strümpfe von 8 bis 12 Gr., Kinder-Strümpfe von 2½ bis 7 Gr., Socken oder Halbstrümpfe von 6 bis 8 Gr., Jacken oder Camisoler von 1 Thlr. 8 Gr. bis 1 Thlr. 18 Gr. in Duzenden noch billiger, schwarze Strümpfe zu verschiedenen Preisen verkauft

C. H. Morus, neuer Neumarkt Nr. 15.

**Unerbieten wegen Aufwartung.**

Ein solider Mensch, welcher bereits bei einer hiesigen Herrschaft zu Dienstleistungen gebraucht wird, auch mit guten Zeugnissen versehen ist, kann noch andere Aufwartung übernehmen, und bietet deshalb seine Dienste an. Auskunft giebt Koch, Gewandgäßchen Nr. 619.

Gesucht. Durch die Günthersche Geschäfts-Anstalt, in der Reichsstraße Nr. 546, wird ein lediger Markthelfer gesucht.

Vermiethung. Wegen der Vermiethung einer angenehmen Wohnung, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Holzraum im zweiten Stock einer lebhaften Straße der Vorstadt, sind die nöthigen Bedingungen, um von Weihnachten d. J. an Gebrauch davon zu machen, auf der Gerbergasse im ersten Stock des Hauses Nr. 1161 zu erfahren.

**Zhorzettel vom 10. November.**

Grimma'sches Thor. U.		Kanstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Vormittag.	
Dr. Hofmaler Lämmel, v. Eöthen, v. Dresden, im Blumenberge	5	Die Jena'sche f. Post	6
Dr. Calculat. Franke, v. Dresden, p. d.	5	Dr. Musikus Pierling, a. Frankenhayn, v. Raumburg, in der Laute	8
Die Baugner f. Post	11	<b>Petersthor. U.</b>	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Eine Cassafette von Dresden	4	Se. Excellenz Dr. Minister v. Altenstein, a. Berlin, von Anspach, im Hotel de Saxe	6
Die Dresdner r. Post	6	Die Coburger f. Post	8
Nachmittag.		Nachmittag.	
Die Breslauer f. Post	2	Dr. Kaufm. Treischke, von Altenburg, im Birnbaum	1
Dr. D. Piffwig, v. hier, v. Dresden zur.	3	<b>Hospitalthor. U.</b>	
<b>Halle'sches Thor. U.</b>		Vormittag.	
Gestern Abend.		Nachmittag.	
Dr. Auditeur Wagner, v. Düben, im gold. Adler	5	Die Prag- und Wiener r. Post	2
Dr. Lieuten. Wagner, in königl. pr. Diensten, v. Berlin, im gold. Adler	6	Die Freiburger f. Post	2
Die Magdeburger f. Post	6	Die Nürnberger r. Post	5
Nachmittag.			
Dr. Rfm. Auerbach, v. hier, v. Berlin zur.	4		
Die Braunschweiger f. Post	5		

Zhorchluss um halb 6 Uhr.